

1440 Menschheit: Ein Auslaufmodell?

Wir Ü60-Menschen waren wohl die glücklichste aller Generation seit vielen Jahrzehnten. Dies mindestens innerhalb der sogenannten "zivilisierten Ländern". Wobei mir dieser Ausdruck jetzt gerade besonders schwer über die Lippen kommt. Was heisst eigentlich aktuell "zivilisiert" unter dem Eindruck der Geschehnisse in der Ukraine?

Vergleiche ich einmal nur:

a) Eingeborene im Amazonas, die gegen die ihre Existenz zerstörende und von der Brasilianischen Regierung unterstützte Ausbreitung von Rohstoff-Fördergruben im Urwald mit allen einfachen, ihnen zur Verfügung stehenden Mittel ankämpfen!

b) den vom Zaun gebrochenen Krieg Putins gegen die Ukraine.

Wer ist hier "zivilisiert"? Unsere Antwort auf diese sich aufdrängende Frage wird zweifellos völlig von unserer, durch erheblichen Egoismus eingeschränkte Sichtweise verfälscht, ja sachlich beinahe verunmöglicht!

Die dadurch vergebliche Suche nach einer zutreffenden Antwort sollte uns wieder einmal darauf hinweisen, dass wir mit grösster Wahrscheinlichkeit von Primaten abstammen. Wer von uns hat sich nicht bereits in jungen Jahren Natursendungen über Affen und ihr Gruppenverhalten, damals noch im Kino oder etwas später im Fernsehen, angesehen. Affen-Clans, die friedlich in den Bäumen herum tollten und sich im Familienverband dem Spiel ihrer Jungen zuwenden, bis es einem ihrer Anführer einfällt, mal etwas "Ägschen" in die Bude zu bringen und einen gemeinsamen Ausflug in das Revier ihres Nachbar-Clans zu organisiert! Die Folgen dieses unüberlegten Entscheides des Anführers waren meist verheerend.

Ist euch das teils äusserst brutale Verhalten der verfeindeten Rivalen und ihr wütendes Gekreische auch länger im Gedächtnis geblieben, wie mir? Habt ihr die Bilder solcher gnaden- und in der Folge nutzlosen Angriffe bis zur Todesfolge dann auch länger nicht aus dem Kopf gebracht? Wer erklärt mir jetzt den stichhaltigen Unterschied zwischen dem scheinbar sinnlosen Verhalten dieser Primaten und demjenigen des aktuellen russischen Machthabers Putin?

Stopp, es gibt einen! Die Folgen eines Affenkrieges sind weit belangloser für ihren engeren Lebensraum und ihre Lebensumstände, als die Angriffe Russlands auf seinen Nachbarn Ukraine. Was zum Gedanken verleitet, dass Affen für ihr strategisches Handeln etwas mehr Hirnsubstanz einsetzen als

Menschen. Ist sie provokativ, diese Aussage? Mitnichten! Affen brechen nach angerichtetem Schaden oder schwer verletzten Konkurrenten ihren Angriff ab, Menschen geraten in solchen Situationen in eine Gewaltspirale, aus der sie den Ausweg kaum mehr oder wenn, dann nur noch schwer finden. Kein Angreifer menschlicher Gattung hat schon in ähnlichen Fällen Überlegungen angestellt, wann sich der eigene Einsatz im Verhältnis zu dem angerichteten Schaden noch rechnet! Sind da Affen vernünftiger und geraten nicht in ein unendliches Delirium sinnloser Zerstörung?

Wer, wenn nicht wir Menschen, bombardieren ohne Überlegung über Jahre mühsam aufgebaute Infrastrukturen dem Erdboden gleich. Dies widersinnig, gegen unsere zukünftigen, eigenen Interessen, ohne dass die dazu animierten, hörigen Befehlsempfänger überlegen, warum sie das tun? Der einzige Grund ist, dass ein vermeintlich kompetenter Anführer sie geplant über Monate dazu angestachelt und missbraucht hat.

Da lobe ich mir doch die Affen, bei denen man meist feststellt, dass nach einem Misserfolg der Anführer ausgewechselt wird. Den Menschen stellt man als geprellte Mitläufer zur Erheiterung noch abschliessend eine vaterländische Militärparade zur Verfügung, bei der sie „Hurra!“ schreien dürfen.

Wir beklagen uns jahrein, jahraus in den meisten Staaten über Steuern und Abgaben. Aber sich über die Grenze der eigenen Möglichkeiten zu begeben, nur um eines Nachbarn Haus (Land) in Grund und Boden zu stampfen und anschliessend dieses Haus (Land) wieder aufbauen zu müssen, bzw. zum Funktionieren zu bringen wenn man es nachträglich nutzen will, darüber wird in solchen Situationen keinen Moment nachgedacht. Wer diese Situation zur Sprache bringt, wird als Landesverräter, als destruktives Element angeprangert, ja ins Gefängnis geworfen, wenn unter Umständen nicht sogar hingerichtet. Bei den Affen wird er schlimmstenfalls aus dem bisherigen Clan geworfen und muss mühsam und über längere Zeit bei den Nachbarn um Unterschlupf betteln.

Bei der Gattung Mensch steigert sich die Aggression im Krisenfall in kurzer Zeit so (Spirale der Gewalt), dass die ganze Menschheit um ihre Existenz bangen muss. Es reicht ein mächtiger Angreifer, bei dem sich bei Nichtgelingen seiner geplanten Vorhaben der Schritt zum Wahnsinn kaum mehr unterdrücken lässt, sich selbständig macht und der schlussendlich unter Verlust aller Hemmungen zur Selbstvernichtung schreitet mit der Begründung: „ Wenn ich schon nicht

gewinne, dann auch niemand anders!“ Die Macht unserer selbstgebastelten atomaren Waffen! Wie kurzsichtig!!!

Es wäre von Vorteil, wenn die Menschheit jeweils dazu angehalten würde mehr darüber nachzudenken, dass wir im Laufe der Geschichte unseres Planeten nur eine Episode sein werden. Das wir völlig unwichtig sind für den weiteren Verlauf des Geschehens auf unserer Erde. Wir können noch so blöd sein und uns den kurzen Aufenthalt so schwer wie möglich machen in der kurzen Periode unseres Daseins. Die Erde wird weiter bestehen, die Natur sich den herrschenden Gegebenheiten anpassen. Aber wir sind unwichtig für die kommenden Jahrhunderte, Jahrtausende unseres Planeten. Wenn wir dies endlich in unsere Selbstüberschätzung begreifen, dann würde sich unsere Denkweise eventuell doch entsprechend ändern. Wir müssten dann erkennen, dass wir nicht die alles lenkende Spezies sind, ohne die die Erde keine logische Entwicklung machen kann. Ohne uns queres Tun, ohne unsere Existenz dreht sich die Erde immer noch. Aktuell sind wir als Spezies Mensch ein Stück Stein im Getriebe dieser Entwicklung. Geht es der Erde besser ohne uns als mit? Unser Unvermögen der Realität ins Gesicht zu schauen, unserer Umgebung, unserem Nachbarn Sorge zu tragen, unserer Natur möglichst wenig dauernd Schaden zuzufügen, wird als unausweichliche Folge von unserer Gattung wahrscheinlich bald einmal nur noch Spuren zurück lassen. Offensichtlich arbeitet ein Fehler in unserer Hirn-Software mit höchstem Einsatz daran!